

Geschafft: Die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 5. Schüler-Ingenieur-Akademie Wolfenbüttel halten stolz ihre Zertifikate in den Händen...



... während der 6. Jahrgang der SIA Wolfenbüttel bereits in den Startlöchern steht.



WOLFENBÜTTTEL

Schüler als Ingenieure auf Probe

Noch drücken sie die Schulbank, sind aber schon an der Uni: In Wolfenbüttel sind seit kurzem elf Zehntklässler an der 6. Wolfenbütteler Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) eingeschrieben.

Ein Jahr lang haben die Schülerinnen und Schüler nun die Möglichkeit, neben der Schule zwei Ingenieurwissenschaften näher kennenzulernen. Das erste Semester hat den Themenschwerpunkt „Lasersounds“. Partner sind die Fakultät für Elektrotechnik an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und die Robert Bosch Elektronik GmbH. Im zweiten Semester steht

dann der Maschinenbau an. Gemeinsam mit der Fakultät für Maschinenbau der Ostfalia und der MAN Truck&Bus AG gilt es, eine elektropneumatische Sortieranlage für kleine Lkw-Felgen aufzubauen. Neben Vorlesungen steht in beiden Semestern die Praxis im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen das Gymnasium am Schloss, das Theodor-Heuss-Gymnasium und das Gymnasium Große Schule.

Initiatoren der Wolfenbütteler Schüler-Ingenieur-Akademie sind die Stiftung Niedersachsen-Metall, die Landesschulbehörde,

Regionalabteilung Braunschweig, die Ostfalia Hochschule sowie Bosch und MAN. Gemeinsam haben alle Partner den Anspruch, die Schülerinnen und Schüler zielgenau in Richtung Studium und Beruf zu orientieren. „Natürlich freuen wir uns, wenn nach der SIA alle Teilnehmer sagen: Ja, ich werde Ingenieur. Aber auch die Erkenntnis, dass ein technischer Beruf nicht die richtige Wahl wäre, ist gelungene Berufsorientierung“, sagt Susanne Harms, Referentin der Stiftung NiedersachsenMetall.